Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

6. Jahrgang. Nr. 3 Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 4. Januar

8

(Accumulatorenbetrieb bei der Wiener Tramwaygesellschaft.) Bezirksvorsteher Dr. von Grübler hat die von der Wiener Tramway-Gesellschaft angestrebte Legung eines Geleises zwischen der No 36 bis 42 der Burggasse im VII. Bezirke zum Zwecke der Rangierung eines Accumulatorenwagens zu Ladezwecken vor dem erstgenannten Hause auf Widerruf unter nachfolgenden Bedingungen zu genehmigen beschlossen: 1.) Das Geleise darf nur alle jene Verrichtungen der Zustellung der Wiener Tramway-Gesellschaft nach den Bestimmungen der Bauordnung vorgenommen werden. 2.) Während der Ausstellung des Accumulatorenwagens auf dem Geleise muss der Verkehr der Fuhrwerke und Fußgänger gegen das Abrutschen der Wagen vom Geleise gleich zu sichern. 3.) Nach Beendigung der Beladung des Accumulatorenwagens, was vom die Ladung desselben nicht mehr als No 36 der Burggasse vorgenommen werden soll, ist das Geleise zu sperren und die Strecke auf Kosten der Wiener Tramway-Gesellschaft in den gegenwärtigen Zustand zu versetzen; 4.) Für die Benützung des Geleises hat die Gesellschaft die hierfür festgesetzten Beträge in der Burggasse gelegenen Einfriedungen zur Benützung zu leihen.

(Deutsche academische Lesehalle.) Die deutsche academische Lesehalle, welche im Bezirke Wieden ihren Sitz hat, beabsichtigt ihren Mitgliedern die Möglichkeit zu bieten, auch körperlichen Übungen nachgehen zu können. Die Vorstehung der Lesehalle ist bereits bei der Gemeinde-Verwaltung um Überlassung eines städtischen Turnplatzes eingeschritten.

(Feuerwehr.) Die mit Februar ausgestellten Feuerwehrleute der freiwilligen Wiener Feuerwehr bei der Hauptverwaltung um gleichzeitige Auflösung, Regulierung der Bezüge etc. eingeschritten. Am 18. d. hat die freiwillige Feuerwehr der Apollogasse, gemeinsam mit der Sig. Rieving in dem unweit entfernten Gasthause der Brauhaus-Restauration Simmering einen Feuerwehrball abgehalten, bei dem die Capelle des 68. Inf. Reg. Hochmeister die Musik von Kaiserl. Kl. Kanonen 15 besorgt. Der Reinertrag fällt der Mannschaftskasse zu.

Stiftung. Aus der Schroeter'schen Stiftung zur Unterstützung bedürftiger hervorragender schaffender Talente auf dem Gebiete der Kunst, Literatur und Wissenschaft kommen Stipendien und Pensionen zur Verleihung. Gesuche sind bis 31. März l. J. im Präsidialbureau des Wiener Gemeinderathes zu überreichen, woselbst auch die Stiftungsbriefe erhältlich sind.

Für den Wiener Thiergarten. Gestern (Freitag) fand in Dorfer's Bierhalle eine Besprechung mehrerer Volks- und Bürgerschullehrer statt, in welcher die Art und Weise erörtert wurde, wie der Wiener Thiergarten gefördert werden könnte. Alle Anwesenden stimmten darin überein, dass der Bestand dieses Thiergartens, der aus vielen gärtnerischen Standpunkten aus als gut, schön und nützlich bezeichnet werden müsse, nach Möglichkeit zu sichern wäre und dass auch die Lehrerschaft Wiens berufen sei, hierzu nach Kräften in geeigneter Weise beizutragen. Schliesslich wurde ein Seniorenconvent gewählt, welches berufen wurde, über die Art und Weise der Stiftung, wie demnächst Antrage zu stellen.

Vorlesungen im Rathhause. Der städtische Beirath hält in der nächsten Woche drei Sitzungen, i. J. Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, jedesmal um 10 Uhr Vormittags ab. In der Mittwoch-Sitzung gelangt die Hausordnung zur Berathung.

Begräbnisausschuss-Sitzung. Freitag den 10. d. M. 1/2 6 Uhr abends hält der Begräbnisausschuss für den XIX. Gemeindebezirk Döbling eine öffentliche und außerordentliche Sitzung statt. In der öffentlichen Sitzung wird auch die Wahl eines Commissions-Mitgliedes vorgenommen werden.

(Spende.) Der Kaiserin, Gemahlin Franz Joseph hat den Betrag von 1000 fl. für die Armen Wiens mit besonderer Bestimmung solcher der Bezirke Meidling, Hietzing und Penzing 500 fl. für die Armen gespendet.

(Historisches Museum der Stadt Wien.) Das historische Museum der Stadt Wien bleibt Sonntag den 5. und Montag den 6. April für den Besuch des Publikums geschlossen.